

Inhaltsverzeichnis

Ursprung der Grafen von Mannsfeld 3

[<<< zurück](#) | [Deutsche Sagen - Band 2](#) | [weiter >>>](#)

Ursprung der Grafen von Mannsfeld

Otmars Volkssagen 201. 202

Während einst [Kaiser Heinrich](#) sein Hoflager auf der Burg bei [Wallhausen](#) in der [goldenen Aue](#) hatte, bat sich einer seiner Mannen von ihm ein Stück Feld zum Eigentum aus, das an die [goldene Aue](#) gränzte und so groß wäre, daß er es mit einem [Scheffel](#) Gerste umsäen könnte. Der Kaiser, weil er den [Ritter](#) seiner Tapferkeit wegen liebte, bewilligte ihm die Bitte, ohne sich zu bedenken. Dieser nahm einen [Scheffel Gerste](#), und umsäte damit die Gränzen der nachmaligen Grafschaft Mannsfeld.

Doch dies erregte den [Neid](#) der übrigen Mannen, und sie hinterbrachten dem Kaiser, daß seine Gnade durch seine falsche Deutung gemißbraucht worden. Aber der Kaiser antwortete lachend: „gesagt ist gesagt! Das ist des Mannes Feld!“ Daher der Name [Mannsfeld](#), und in dem Gräflichen [Wappen](#) die Gerstenkörner, welche die Wappenkünstler Wecken nennen.

Quellen:

- [Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 2, S. 365, 1818](#)
- [Wikisource](#)

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen2](#), [hoeyervonmansfeld](#), [goldeneaue](#), [heinrichivhrr](#), [wallhausen](#), [scheffel](#), [gerste](#), [neid](#), [wappen](#), [wecken](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds2-575&rev=1696937732>

Last update: **2025/01/30 10:57**

